

Von seinen Nutzpflanzen liefern besonders der Chinarinden- und der Kautschulbaum, der spanische Pfeffer und die Erdnuß sowie Ananas und Vanille wertvolle Erzeugnisse, die über Pará (Lage?) zur Ausfuhr gelangen. Eine bunte Insekten- und Vogelwelt (Papageien und Kolibris) belebt den Wald, in dem Jaguare, Kiesen- und Klapperschlangen vorkommen, Brüllaffen und Faultiere auf den Bäumen herumklettern, Ameisenfresser, Stirteltiere und Tapire sich im Dickicht verbergen und Alligatoren in den Flüssen haufen. Für die menschlichen Bewohner, die größtenteils unzivilisierten Indianer, ist der große Fischreichtum des Matañon und seiner Nebenflüsse besonders wichtig.

e) Die Ebene des Rio de la Pláta, d. i. Silberstrom<sup>1</sup>. Das Stromnetz dieses Flusses bildet bei Buénos Aires<sup>2</sup> und Montevideo ein mächtiges Mündungsbecken, in dessen innersten Winkel sich vereintigt ergießen der halbkreisförmige Uruguay [urugwái] und der Paraná (Quelle?), der vorher den Hauptstrom des Flußsystems, den Paraguay [paragwái], aufnimmt.

Das in meridionaler Richtung sich erstreckende Tiefland gleicht Frankreich an Größe. Es heißt im N Gran Chaco [tscháko]<sup>3</sup>, im S Pampa<sup>4</sup>. Einst war es ein Meerbusen, der durch Rückgang des Meeres trodengelegt, mit Flußschlamm und Lössanwehungen erfüllt wurde und darum, wo die Befeuchtung genügt, außerordentlich fruchtbar ist.

Auf den weiten, baumarmen, von Salzsteppen unterbrochenen Grasebenen weiden große Herden von Schafen, Pferden und Rindern, die von halbwildem berittenen Gaucho [gautschos], einer spanisch-indianischen Mischrasse, gehütet werden. In den mittleren Pampas sind ausgedehnte Kulturoasen mit Wein, Obst und Getreide bepflanzt und bilden ein Ackerbaugebiet ersten Ranges. Getreide, Wolle, Fleischextrakt, Hörner und Häute gelangen über Buénos Aires, die größte Stadt Südamerikas, zur Ausfuhr.

## B. Bewohner, wirtschaftliche und politische Verhältnisse Südamerikas.

Südamerika ist sehr dünn bevölkert, denn es hat auf einer Fläche, die 33 mal so groß ist wie das Deutsche Reich, nur zwei Drittel seiner Bewohner. Einen geringen Teil (ein Viertel) davon bilden eingewanderte Europäer (400 000 Deutsche, besonders in Brasilien, Argentinien und Chile) oder deren Nachkommen (Kreolen), die Hälfte (besonders in den westlichen Staaten) besteht aus Mischlingen, 4 Mill. kommen auf die Neger (davon 2½ Mill. in Brasilien), und der Rest besteht in Indianern (besonders in Brasilien), von denen etwa die Hälfte zivilisiert ist.

<sup>1</sup> Die Entdecker fanden die Indianer mit Silberplatten geschmückt.

<sup>2</sup> D. i. Gute Lüfte, ein durch das gesunde Klima berechtigter Name.

<sup>3</sup> D. i. Großes Treibjagdsfeld.

<sup>4</sup> D. i. Ebene.